



## Ein Tag voller Mathematik

*Cheyne Benz, Klasse 10c*

Am Samstagmorgen, den 21. September 2013 versammelte sich eine Gruppe matheliebender Schüler und Schülerinnen aller Klassenstufen vor der Mensa.

Alle machten sich gemeinsam auf den Weg zum Bahnhof, um von dort aus mit Zug und S-Bahn zum „Tag der Mathematik“ an die Universität Stuttgart zu fahren.

Nachdem alle in der Uni ein Namensschild und eine Programmübersicht erhalten hatten, begann schon beinahe der erste Vortrag. Zuerst wurden allerdings alle Anwesenden durch Jens Wirth begrüßt. Hierbei ehrte er auch die beiden Gewinner des Mathezirkels. Leider konnten die Schüler ihre Preise nicht selber entgegennehmen.



Den ersten Programmpunkt gestaltete dann Dr. P. Lesky. In seinem einstündigen Vortrag erzählte er viel über „Kräfte, Kräne und Brücken“ und welche wichtige Rolle die Mathematik bei der Konstruktion solcher Bauwerke spielt.

Für die nun beginnenden Workshops, wurden alle, ihrer Klassenstufe entsprechend, in Gruppen eingeteilt. Die Zehntklässler des LGH erhielten ihren eigenen Workshop und begannen mit dem Thema Aussagenlogik.

Hierbei handelt es sich um eine Aussage, wenn der Aussage  $p$  ein eindeutiger Wahrheitswert zugeordnet werden kann. Jens Wirth erklärte den Schüler einiges und ließ sie die neuen Techniken sofort in Übungen anwenden. Schnell rauchten die Köpfe aber alle fanden Gefallen an dieser Art der Mathematik, die auch in der Informatik eine wichtige Rolle spielt.

Nach einer Pause und dem Mittagessen, welches aus Pizza und Getränken bestand, fand der nächste Vortrag statt. Der Dozent Christian Hesse erklärte allen auf lockere Art und Weise den Titel seines Beitrags: „Mathematik ist Leben“.



Für ihn ist Mathe etwas sehr Schönes, nämlich die Schönheit des Denkens. Er erzählte davon wie polarisierend die Mathematik ist und wie einfach, klar, genau und elegant sie sein kann.

Nach diesem viel zu kurzen Vortrag, wechselten alle wieder in die Gruppenphase der Workshops. Die 10er des LGHs wurden nun in die komplexen Zahlen eingeführt. Sebastian Heilig, der auf Lehramt studiert und Mathe als Nebenfach belegt hat, brachte den Teilnehmern bei, wann man die komplexen Zahlen benötigt und wie man mit ihnen rechnet.

Anschließend konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen mit den Dozenten und Teilnehmern der anderen Schulen austauschen. Nach einem Gruppenbild vor dem Universitätsgebäude mussten die LGHler aber wieder aufbrechen und zurück nach Schwäbisch Gmünd fahren. Für alle war es ein anstrengender, aber doch schöner Tag voller Mathematik!

